

[de](#)

[Press release](#) | 23.07.2010

Europäisches Zugsicherungs- und Signalsystem

Deutschland verzichtet auf EU-Gelder

Zum Verzicht Deutschlands auf EU-Gelder für das Europäische Zugsicherungs- und Signalsystem erklären **Michael Cramer**, MdEP, verkehrspolitischer Sprecher der Grünen/EFA im Europäischen Parlament, und **Toni Hofreiter**, MdB, verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion Bündnis90/Die Grünen:

"Es ist ein Skandal, dass die dringend notwendige Verlagerung des (grenzüberschreitenden europäischen) Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene durch die mangelnde Einführung des Europäischen Zugsicherungs- und Signalsystems ERTMS (European Rail Traffic Management System) in Deutschland sich verzögert und damit die Umwelt weiter belastet wird.

Deutschland hat sich zusammen mit den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union, der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament verpflichtet, auf den europäischen Güterverkehrskorridoren das ERTMS einzuführen und eine EU-Kofinanzierung bereit zustellen. Vier dieser Korridore verlaufen durch Deutschland. Trotz dieser eingegangenen Verpflichtung hält es die Bundesregierung aber nicht für nötig, die entsprechenden Korridore rasch umzurüsten.

Laut der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Bundestagsfraktion Bündnis90/Die Grünen verzichtet die Bundesregierung für den Korridor A (Rotterdam-Genua) auf ein Zuschussvolumen der EU von 23,3 Millionen Euro "aufgrund bisher fehlender nationaler Komplementärfinanzierung sowie nicht ausreichender Umsetzungskonzeption der DB Netz AG (...)". Eine ähnliche Aussage geht aus der Antwort der Europäischen Kommission auf die Schriftliche Anfrage von Michael Cramer, MdEP, hervor: Das Bundesverkehrsministerium räumte gegenüber der Kommission ein, dass sich durch "die gegenwärtige wirtschaftliche und finanzielle Lage die Einhaltung der in Bezug auf die anderen Korridore eingegangenen Verpflichtungen schwieriger zu gestalten droht, insbesondere hinsichtlich der bis 2020 auszurüstenden Abschnitte.

Während andere Mitgliedstaaten - und auch die Schweiz - sich an ihre vertraglichen Vereinbarungen halten und viel Geld in ERTMS investiert haben, missachtet Deutschland die vereinbarten Vorgaben. Die Bundesregierung setzt verkehrspolitisch die falschen Prioritäten, wenn sie den Schienengüterverkehr so vernachlässigt. Sie wäre gut beraten, aufgrund des rasanten Anstiegs von CO₂-Emissionen im Straßenverkehr ERTMS zügig in Deutschland einzuführen. Die Europäische Kommission ist gefordert, gegenüber Deutschland die Einhaltung der Vorgaben einzufordern, damit die Vorteile eines EU-einheitlichen Signalsystems in allen Mitgliedstaaten genutzt werden können. "

Weitere Informationen:

*"Stand der Ausrüstung der europäischen Güterverkehrskorridore in Deutschland mit dem Europäischen Signalsystem European Rail Traffic Management System"*Kleine Anfrage der Bundestagsfraktion BÜNDNIS

<http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/020/1702034.pdf>

"Ausrüstung der Europäischen Güterverkehrskorridore mit dem Europäischen Eisenbahnverkehrsleitsystem (ERTMS)" Schriftliche Anfrage von Michael Cramer, MdEP, und Antwort der Europäischen Kommission

<http://www.michael-cramer.eu/index/Meldungen/3790389.html>

Recommended

Press release

vitali-adutskevich-unsplash

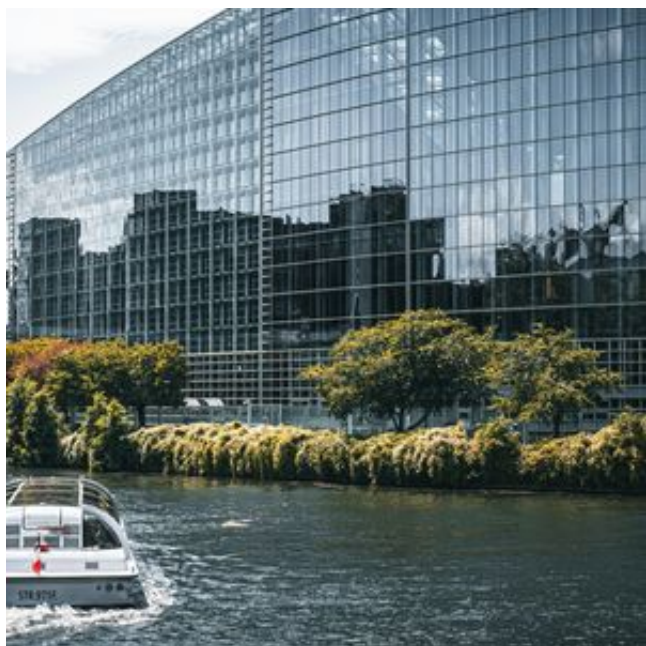


[Russian gas phase-out/RePowerEU: Parliament and Council...](#)

03.12.2025

News

pexel



[PLENARY FLASH: Greens/EFA Priorities 20 to 23 October](#)

20.10.2025

Press release

Bob Millar



[Russian energy imports](#)

16.10.2025

Press release

Image by Makri27 from Pixabay



[Keep on track, reduce dependency, invest in jobs and c...](#)

02.06.2025

Responsible MEPs



Michael Cramer

Member

Please share

•[E-Mail](#)